



Siegerländer Granatlampe

Karl Heupel



Unverhofft hing sie da, in einem Schuppen
und sollte eigentlich weggeworfen werden.
Frei nach der Siegerländer Mentalität
„Bruche mer net meh“
(Brauchen wir nicht mehr).





Siegerländer Granatlampe

Karl Heupel

Die Karbidlampe hat einen Durchmesser von 76 mm und eine Höhe von 170mm. Bei dem Gewinde muss es sich mit einem Durchmesser von 59mm und einer Steigung von 2,31mm um ein Whitworth-Rohrgewinde G2 handeln.



Die Wasserregulierungsschraube besitzt ein Durchmesser von 8,4mm. Der Wasserdeckel hat ein grobes Gewinde evtl. R $\frac{1}{4}$. Die genauen Gewindegrößen konnten noch nicht ermittelt werden.

Vielleicht wurde die Lampe aus Restbeständen des WK II hergestellt.





Siegerländer Granatlampe

Karl Heupel



Zustand nach dem Öffnen der Lampe



Gereinigte Lampe mit Dichtungsring
Die einzige bis jetzt bekannte Granatlampe aus dem Siegerland